

## Inhalt

I. WARUM BEWEGUNG VERSTEHEN? .....	9
1. <i>Of Maps and Men</i> .....	9
2. Ausgangspunkt und Problemhorizont .....	15
II. <i>EMBODIMENT</i> . DER KÖRPER IN <i>COGNITIVE SCIENCE</i> UND THEATERWISSENSCHAFT .....	21
1. Der Körper in der <i>Cognitive Science</i> .....	21
2. Der Körper in der Theaterwissenschaft.....	26
2.1. Körper-Text und Repräsentation .....	26
2.2. Präsentation und Präsenz.....	28
III. DIE <i>CONCEPTUAL METAPHOR THEORY</i> UND IHRE FOLGEN .....	39
1. Konzepte und Kategorien.....	39
2. <i>Metaphors We Live By</i> ? .....	42
3. Weiterentwicklungen der CMT: Fragen, Perspektiven.....	48
3.1. Der Stoff, aus dem Metaphern sind? <i>Image schemas</i> und Basisebenenkonzepte.....	49
3.2. <i>Primary metaphors</i> .....	56
Exkurs: Metaphorische Erfahrung .....	64
3.3. Kulturelle Prägung und historischer Wandel.....	75
4. »Metaphors we act by«? .....	83
4.1. Historische und universelle Aspekte von Bedeutung im theatralen Ereignis.....	85
4.2. Nicht-sprachliche Metaphern .....	90
IV. KARTOGRAPHIE DES KÖRPERS. ENTWURF EINER HISTORISCHEN <i>MAPPING THEORY</i> .....	95
1. Ähnlichkeit und Kontiguität .....	96
2. <i>Concreta – Constructa – Metaphern – Modelle</i> .....	101
3. Anschließbarkeiten und methodische Optionen.....	106
3.1. Wie beschreiben?.....	106
3.2. Wie nachvollziehen? .....	110

V. TANZ, THEATER UND SPRACHE: PINA BAUSCH, <i>CAFÉ MÜLLER</i> ....	117
1. Das Phänomen der Alltagsmetapher.....	117
2. <i>Café Müller</i> .....	123
2.1. Innenräume, Außenräume und die Wege dazwischen.....	124
2.2. Die Seele als Körper .....	133
2.3. Entwicklung als Bewegung.....	149
2.4. Wege des TanzTheaters .....	161
3. Der Körper als Diskurskontur: Interpretationen von <i>Café Müller</i> .....	168
3.1. Metaphernbegriffe.....	170
3.2. Konkretisierte Sprache: Auf Händen Tragen .....	173
3.3. Organologische Metaphorik: Einheitsutopien .....	178
3.4. Begegnungsräume .....	182
VI. REKONSTRUKTION UND AKTUALISIERUNG: KLAUS MICHAEL GRÜBERS <i>BAKCHEN</i> .....	187
1. Euripides' <i>Bakchen</i> als Paradigma des Nicht-Mehr-Klassischen.....	192
2. Zeit-Räume und Text-Körper: Die <i>Bakchen</i> und ihre Inszenierung.....	208
2.1. Die Bühne: ZEIT-RÄUME, EIGEN-RÄUME und FREMD-RÄUME.....	214
2.2. Pentheus und Dionysos.....	232
2.3. Metateatralität: Grübers <i>Bakchen</i> als Vorschlag an das Theater der siebziger Jahre .....	256
3. Perspektivierungen: Gedächtnis-Theater oder theatrales Opfer?.....	264
3.1. Vergangenheitsräume, Gegenwartsräume, hybride Räume: Der Zuschauer als Zeitreisender .....	267
3.2. Das Recht des Textes als Recht der Bedeutung .....	275
3.3. Text-Körper und Körper-Text: Metaphorische Bidirektionalität.....	281
VII. AUSBLICK.....	295
LITERATUR.....	303